



HECACONS

Health Care Consulting



Weiterentwicklung Langzeitpflege Kt. Uri – Projekt «Trägerschaft / Gesetzgebung» und «Massnahmen Übergangsphase»

**Informationsveranstaltung für Gemeinden und Leistungserbringer
Bürglen, 26. März 2026**



1. Projektauftrag
2. Eckwerte der Gesellschaft
3. Ressourcen und Aufbau
4. Finanzierung
5. Ausblick: Volksabstimmung und Integration
6. Fazit

1. Projektauftrag
2. Eckwerte der Gesellschaft
3. Ressourcen und Aufbau
4. Finanzierung
5. Ausblick: Volksabstimmung und Integration
6. Fazit

Fünf Phasen bis zur Betriebsaufnahme.

Phase	Phase 1	Phase 2	Phase 3	Phase 4	Phase 5
	Modelle Neuorganisation LZP Uri	Detailkonzept Trägerschaft / Gesetzesentwurf	Gesetzgebungsverfahren	Vorbereitung Umsetzung neue Gesellschaft	Operativer Betrieb neue Gesellschaft
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> Kundenbedürfnisse/-bedarf, Markt Vision / strategische Stossrichtung definiert Bestvariante Organisationsmodell erarbeitet (das „Was“) 	<ul style="list-style-type: none"> Alle notwendigen Grundlagen gAG als Basis für Gesetzesentwurf erarbeitet Integrationsmodell erstellt Gesetzesentwurf erstellt Stakeholder informiert 	<ul style="list-style-type: none"> Gesetzesentwurf finalisiert (Politischer) Umsetzungs-Entscheid gefällt Urnenabstimmung durchgeführt 	<ul style="list-style-type: none"> Gesellschaft steht Umsetzungskonzepte fertiggestellt (Abläufe...) Kader / MA vorbereitet Stakeholder informiert Integration vorbereitet 	<ul style="list-style-type: none"> Betrieb funktioniert wie geplant Wird laufend optimiert Fortsetzung Kulturprojekt Planung Umsetzung weitere Integrationen gem. Integrationsmodell Phase 2
Zeit	2022 – 2024	2025-2026	2027-2028	2028 - 2029	Ab 2030

100-04_0603_Phaseplan_2026 03 24 ESCA RW.pptx

100-04_0603_Phase WS 02 Gemeinden 26.3.2026_V1.1_2026 03 25 ESCA.pptx

... auf dem Weg zu «alles aus einer Hand»

Strategische Stossrichtungen Phase 1

- Stationär halten und differenzieren
- Intermediär ausbauen
- Ambulant ausbauen
- Gesundheit / Prävention fördern
- Beratung / Koordination schaffen
- Freiwilligenarbeit fördern und stärken

Projektziele Phase 2

- Grundlagen Gesetzesentwurf erarbeitet:
- Gesetzesentwurf erstellt:
- Integrationsmodell erstellt:

Langfristige Projektziele

- Die neue Gesellschaft erbringt für ältere Menschen umfassende Pflege- und Hilfeleistungen aus einer Hand. Diese Form der integrierten Versorgung stärkt selbstbestimmte Lebens- und Wohnformen.
- Die neue Gesellschaft bremst das Kostenwachstum der öffentlichen Hand im Bereich Alter: Synergien reduzieren Kosten und selbstbestimmte Lebens- und Wohnformen sind volkswirtschaftlich effizient.

100-04_0603_Phase WS 02 Gemeinden 26.3.2026_V1.1_2026 03 25 ESCA.pptx

Ein Projekt organisiert in zwei Teilprojekten

**Projekt
Langzeitpflege
Kanton Uri**

Teilprojekt «Trägerschaft Gesetzgebung»

- Politische und wirtschaftliche Grundlagen neue Gesellschaft
- Gesetzesanpassungen
- Gesetzgebungsverfahren (Kantonale Volksabstimmung)

Teilprojekt «Massnahmen Übergangsphase»

- Detailkonzepte für zwei prioritäre Massnahmen während Übergangszeit:
 - **Reha-light**: Rückkehr älterer Menschen nach Hause nach Spitalaufenthalt
 - **Planbare Entlastungsbetten**: Entlastung von Angehörigen

Inhaltsverzeichnis

1. Projektauftrag
2. Eckwerte der Gesellschaft
3. Ressourcen und Aufbau
4. Finanzierung
5. Ausblick: Volksabstimmung und Integration
6. Fazit

Kennzahlen neue Gesellschaft

- 551 stationäre Klienten (Stand 2023)
- 885 ambulante Klienten (Stand 2023)
- 10 Betriebsstandorte (Stand 2024)
- Umsatz: CHF 65 Mio. (Stand 2024)
- Personal: 878 Mitarbeitende (584 FTE)

Rechtsform und Aufbauorganisation

Spezialgesetzliche Aktiengesellschaft

- Öffentlich-rechtliche Institution in der Rechtsform einer AG, durch spezifisches kantonales Gesetz gegründet
- Anteile: 50 % Kanton, 50 % Gemeinden (im Verhältnis zur jeweiligen Wohnbevölkerung)

Generalversammlung

- Vertretungen Kanton und Gemeinden als Eigentümer der Gesellschaft.
 - Stimmengewicht gemäss Aktienanteil
 - Entscheide mit 2/3 der vertretenen Aktienstimmen

Verwaltungsrat (7 bis 9 Mitglieder)

- Mehrheit Fachpersonen
- Vertretungen Kanton und Gemeinden (anfangs je 2, später je 1)

Umfassende Leistungspalette

Versorgungsauftrag wird an neue Gesellschaft übertragen.

Leistungen decken gesamte Versorgungskette ab

- Beratung & Koordination
- Ambulante Pflegeleistungen
- Ambulante Hilfe- und Betreuungsleistungen
- Stationäre Langzeitpflege
- Intermediäre Angebote
 - Kurzzeitangebote zur Entlastung von Angehörigen
 - Tages- und Nachtstrukturen
 - Betreutes Wohnen
 - „Reha-light“
 - Mahlzeitendienst
- Zusammenarbeit mit Dritten

Starke Aufsicht

Ausgebaute «Checks and Balances» wegen marktbeherrschender Stellung

Kantonale Aufsicht

- Gesellschaft untersteht gesundheitspolizeilicher Aufsicht des Kantons

Tarifkommission

- Von Gesellschaft unabhängige Tarifkommission bestimmt Tarife
- Vertretungen Kanton und Gemeinden

Demokratische Mitwirkungsrechte

- Beschlüsse >CHF 20 Mio. und Schliessung von Standorten unterstehen fakultativem Referendum
- Erhöhung Aktienkapital oder Einlage Kapitalreserven > CHF 2 Mio. unterstehen obligatorischer Volksabstimmung

Eignerstrategie

- Kantone und Gemeinden bestimmen Eignerstrategie
 - für **Verwaltungsrat verbindlich**

1. Projektauftrag
2. Eckwerte der Gesellschaft
3. Ressourcen und Aufbau
4. Finanzierung
5. Ausblick: Volksabstimmung und Integration
6. Fazit

3. Ressourcen und Aufbau

Aufbau neue Gesellschaft und Übertragung Betriebe

Kernelemente Unternehmensgründung

- Erster Schritt: Gründung neue Gesellschaft
- Aufbau und Umsetzungskonzept Integration
- Neue Gesellschaft übernimmt bestehende Betriebe
- Übernahme Betriebe in einem Schritt

→ keine gestaffelte Übernahme

Eckwerte Vermögenübertragung

- Vermögensübertragung nach Fusionsgesetz
- Übertragung Aktiven und Passiven zu Buchwerten
- Rücklagen und Rückstellungen bleiben erhalten
- Übergang Baurechte / Mietverträge

→ Zweckgebundene Übertragung ohne finanzielle Entschädigung Standortgemeinden / bestehende Trägerschaften

Personalressourcen neue Gesellschaft

Anstellungsbedingungen Personal

- Personal wird privatrechtlich angestellt
- Alle Arbeitsverträge gehen in neue Gesellschaft über
- Mitarbeitende obligatorisch bei Pensionskasse Uri versichert
- Einbezug Personal bei Erarbeitung neues Personalreglement

Inhaltsverzeichnis

1. Projektauftrag
2. Eckwerte der Gesellschaft
3. Ressourcen und Aufbau
- 4. Finanzierung**
5. Ausblick: Volksabstimmung und Integration
6. Fazit

Finanzierung neue Gesellschaft

Grundsätze

- Tarife decken Vollkosten der jeweiligen Leistungen
- Pensionstaxen beinhalten betriebswirtschaftlich notwendige Abschreibungen
- Kanton und Gemeinden leisten Beiträge an gemeinwirtschaftliche Leistungen
- Kantone und Gemeinden haften für Gesellschaft
- Gesellschaft nicht gewinnorientiert
 - **Gewinne sind vollständig für gemeinnützige Zwecke zu reinvestieren**

Finanzierung Aufbau, Integration und laufender Betrieb

Gründungskapital Gesellschaft

- TCHF 200 (hälftig Kanton und Gemeinden)

Aufbau- und Integrationskosten

- Rund CHF 4.1 Mio.
 - À fonds perdu Beiträge Kantone und Gemeinden
 - Gesamt CHF 3 Mio. in zwei Tranchen
 - Restliche Kosten finanziert durch neue Gesellschaft (z.B. ICT, Berufskleidung)

Kosten laufender Betriebe

- Kanton und Gemeinden übernehmen hälftig :
 - Pflegerestkosten (**nicht mehr nach Wohnsitz**)
 - Ergänzungsleistungen AHV-Rentner:innen
 - EL-Kosten heimbedingte Mehrkosten
 - EL-Kosten Selbstbehalt Pflege
 - EL-Kosten Krankheitskosten
 - Kosten Akut- und Übergangspflege
 - Kosten weitere öffentliche Beiträge
 - Versorgungsauftrag Spitex
 - Tagesheim, Mahlzeitendienst, Entlastungsdienst
 - ambulante Hauswirtschaftsleistungen
 - Beratungsstellen

Beiträge Kanton und Gemeinden 2011 – 2025 (in TCHF) + 52 %

Kategorie	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
STATIONÄRE LANGZEITPFLEGE	12'133	11'749	12'361	13'726	13'108	12'550	12'625	12'943	13'616	13'729	14'178	14'997	16'069	17'244	17'694
AMBULANTE LANGZEITPFLEGE UND HILFE ZU HAUSE	2'353	2'581	2'396	2'455	2'747	3'145	3'042	2'922	2'924	3'073	3'112	3'469	3'544	3'538	4'119
INTERMEDIÄRE ANGEBOTE	146	156	116	112	131	140	137	139	122	122	129	108	117	151	168
WEITERE ANGEBOTE	169	198	197	192	200	233	327	317	322	363	364	391	400	538	554
TOTAL	14'802	14'684	15'069	16'485	16'186	16'068	16'131	16'321	16'983	17'287	17'784	18'964	20'131	21'471	22'535
davon Gemeinden	5'870	5'676	5'578	5'946	5'583	5'691	5'597	5'645	5'787	5'544	9'090	9'518	9'917	11'144	11'797
davon Kanton	8'931	9'008	9'492	10'539	10'603	10'378	10'533	10'676	11'196	11'743	8'693	9'446	10'214	10'327	10'738
davon Gemeinden in % Total	40%	39%	37%	36%	34%	35%	35%	35%	34%	32%	51%	50%	49%	52%	52%
davon Kanton in % Total	60%	61%	63%	64%	66%	65%	65%	65%	66%	68%	49%	50%	51%	48%	48%

- Seit 2022 Aufteilung Beiträge Kanton / Gemeinde etwa 50:50
- Kostenwachstum öffentliche Hand insgesamt, 2011 – 2025: + 52%

→ Neue Gesellschaft bremst Kostenwachstum: Synergien, Verlagerung zu selbstbestimmten Wohnformen

100-04_0603_Press WS 02 Gemeinden 26.3.2026_V1.1_2026 03 25 ESCA.pptx

Infoveranstaltung: Gemeinden und Leistungserbringer | 26.03.2026 | 19

Simulation neue Kostenaufteilung Kanton und Gemeinden 2023 - 2025

Aufteilung neu gemeinsam zu tragende lfd. Kosten	Anteil in %	Kosten 2023*			Kosten 2024*			Kosten 2025*		
		effektiv	anteilig	Delta	effektiv	anteilig	Delta	effektiv	anteilig	Delta
Total		19'906	19'906		21'192	21'192		22'233	22'233	
Gemeinden Uri	50.0%	9'917	9'953	36	11'144	10'596	-548	11'797	11'117	-681
Kanton Uri	50.0%	9'988	9'953	-36	10'048	10'596	548	10'436	11'117	681
Weiterhin nur vom Kanton zu tragende lfd. Kosten	Anteil in %	Kosten 2023*			Kosten 2024*			Kosten 2025*		
Kanton Uri	100%	225	225	0	279	279	0	302	302	0

[100-04_06_Fin Auswirk NullVar + SolVar_2026 03 04 ESCA RW.xlsx]Simulation Kostenaufteilung

100-04_0603_Press WS 02 Gemeinden 26.3.2026_V1.1_2026 03 25 ESCA.pptx

Infoveranstaltung: Gemeinden und Leistungserbringer | 26.03.2026 | 20

Finanzierung anstehende Ersatzinvestitionen

- Investitionen in der Grössenordnung von CHF 160 Mio. (Brickermatte 2030+, Wassen, Rüttigarten, PZ Urnersee)
- Neubau Seniorenzentrum Ursern (2018), alle anderen APHs vor 2011 erstellt (!)
- Investitionsbedarf unabhängig von Gründung neue Gesellschaft
- Überführung laufende Bauprojekte in neue Gesellschaft
- Elemente Finanzierung
 - Schrittweise Erhöhung Pensionstaxen ab 2027
 - Ab 2030 sollen betriebswirtschaftlichen Abschreibungen gedeckt sein
 - Aktuell Rückstellungen und Reserven von insgesamt CHF 24 Mio. (Stand: 31.12.2024)
 - Anstehende Investitionen eventuell mit Mischfinanzierung

→ **Langfristig soll neue Gesellschaft Investitionen vollumfänglich selbst finanzieren**

Inhaltsverzeichnis

1. Projektauftrag
2. Eckwerte der Gesellschaft
3. Ressourcen und Aufbau
4. Finanzierung
5. Ausblick: Volksabstimmung und Integration
6. Fazit

Phase 4: Integrationsprojekt aus einem Guss vor Betriebsaufnahme!

Phase 2 und 3

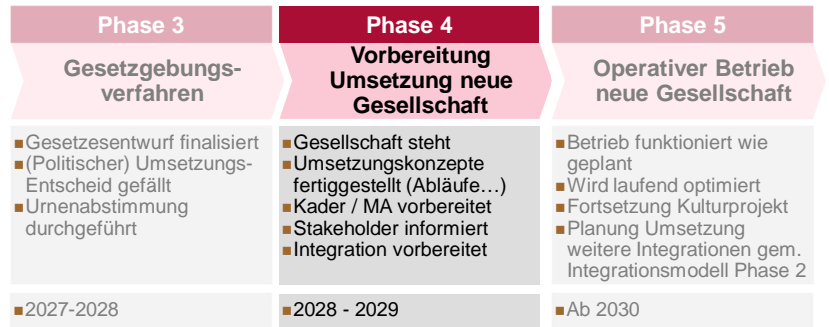
- Absichtserklärung Gemeinden

Phase 4

- Zeit nutzen bis Betriebsaufnahme
- Bei Betriebsaufnahme weitgehend bereit
- Betriebe bleiben in bestehenden Strukturen

Drei Zeitabschnitte

1. Aufbau Projektorganisation «Integration» und Gründung Gesellschaft
2. Integrationsarbeit in Teilprojekten (aus einem Guss, alle Betriebe)
3. Transfer an Organisation Gesellschaft



100-04_0603_Phase WS 02 Gemeinden 26.3.2026_V1.1_2026 03 25 ESCA.pptx

100-04_0603_Phase WS 02 Gemeinden 26.3.2026_V1.1_2026 03 25 ESCA.pptx

Inhaltsverzeichnis

1. Projektauftrag
2. Eckwerte der Gesellschaft
3. Ressourcen und Aufbau
4. Finanzierung
5. Ausblick: Volksabstimmung und Integration
6. Fazit

100-04_0603_Phase WS 02 Gemeinden 26.3.2026_V1.1_2026 03 25 ESCA.pptx

Wir fassen zusammen

- Projekt Langzeitpflege planmässig unterwegs
- Innovative Angebote bereits ab 2027 möglich (Reha light, planbares Entlastungsbett)
- Integrierte Versorgung im Alter aus einer Hand
- Verantwortung Versorgung bei Gemeinden und Kanton
- Verbesserte Koordination ambulant – stationär – intermediär
- Gezielte Stärkung selbstbestimmte Lebens- und Wohnformen
- Sicherung und Weiterentwicklung Versorgungsqualität
- Effizienter Mitteleinsatz durch Bündelung (personell und finanziell)

→ **Überzeugende Lösung: Gutes Leben für ältere Menschen und tieferes Kostenwachstum öffentliche Hand**

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
Die Präsentation erhalten Sie im Nachgang per Mail.

Angela Escher-Greiter, Partnerin
Alard du Bois-Reymond, Partner